



#### **Kleine Stadt – grosse Musik**

Musikalische Highlights  
in der schönsten Region- und  
Kulturstadt der Schweiz:  
Solothurn Classics.



#### **Poetische Maschinen in Veltheimberg**

Mit seinen poetischen Maschinen regt  
Paul Guglielmi die Menschen zum  
Staubeln, Träumen, Denken, Besinnen  
und Lachen an.



#### **Kabarett und Carricatur – die Schamke lacht im Blau**

Die Olziner Kabarett-Tagg  
sind das älteste Satire-Festspiel  
der Schweiz.

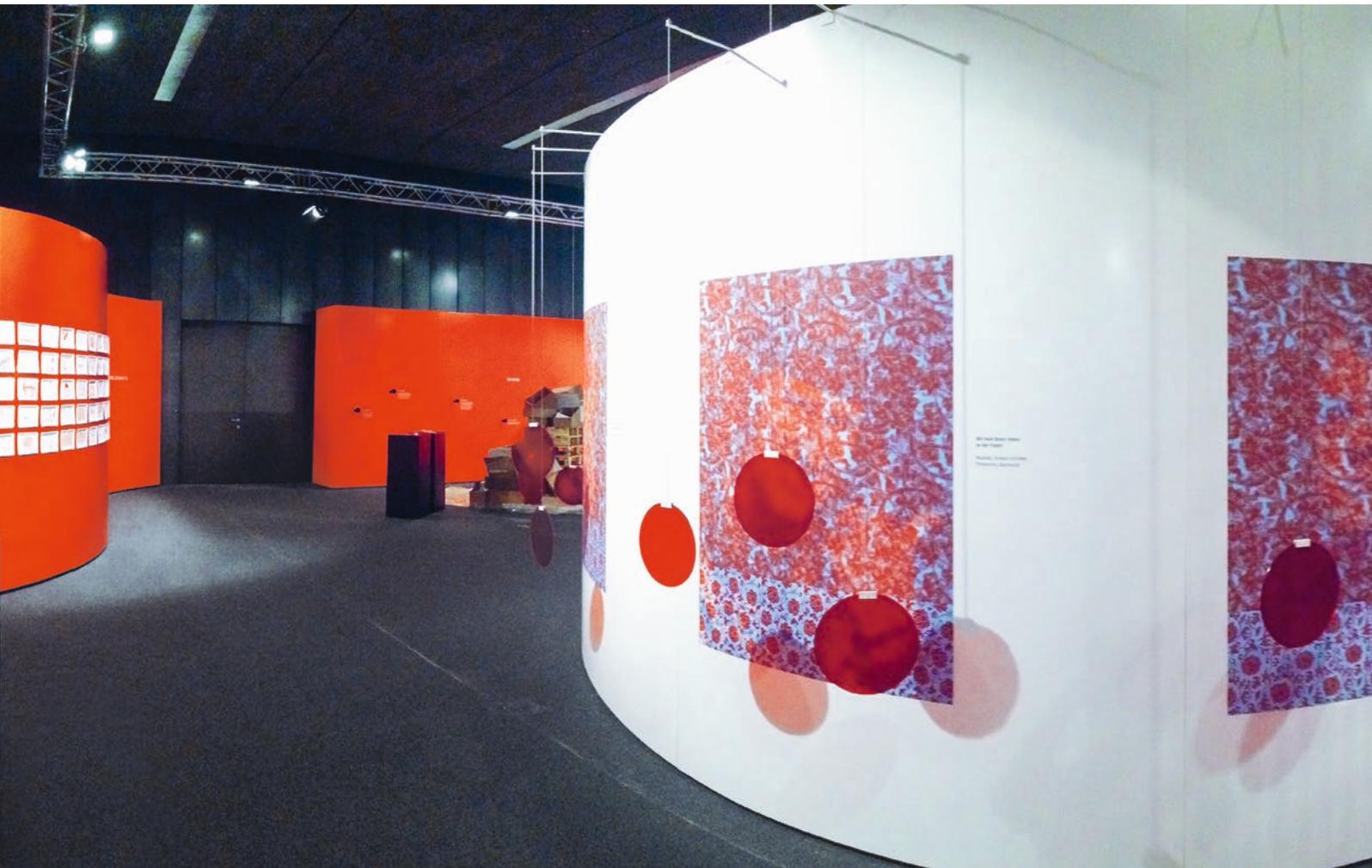
mir gäh dr sämf drzue.



### **Die Ostschweiz hat den Kanton Solothurn entdeckt.**

Auf rund 1000 Quadratmetern verblüffte die Sonder-  
schau rund 190 000 Besucher und Besucherinnen mit  
Raffiniertem und Überraschendem aus dem Kanton  
Solothurn.

Nach 1988 durfte sich der Kanton Solothurn 2013 zum  
zweiten Mal an der OLMA als Gastkanton präsentieren.



Illegible text on the white wall, possibly a title or description of the artwork.

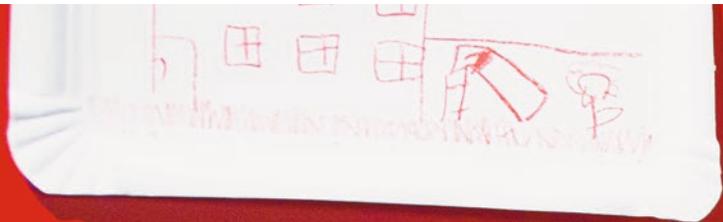




Wir sind die Welt  
und wir sind  
die Welt  
die Welt  
die Welt



Am Eingang der Sonderschau empfing das strahlende Lächeln von Sandra Boner alle Neugierigen. Die Porträts von vier Solothurner Persönlichkeiten liessen sich mit Hilfe roter Decoder-Acrylgläser entdecken. Neben Sandra Boner verbargen sich Peter Bichsel, Chris von Rohr und Mike Müller hinter den grafischen Mustern.

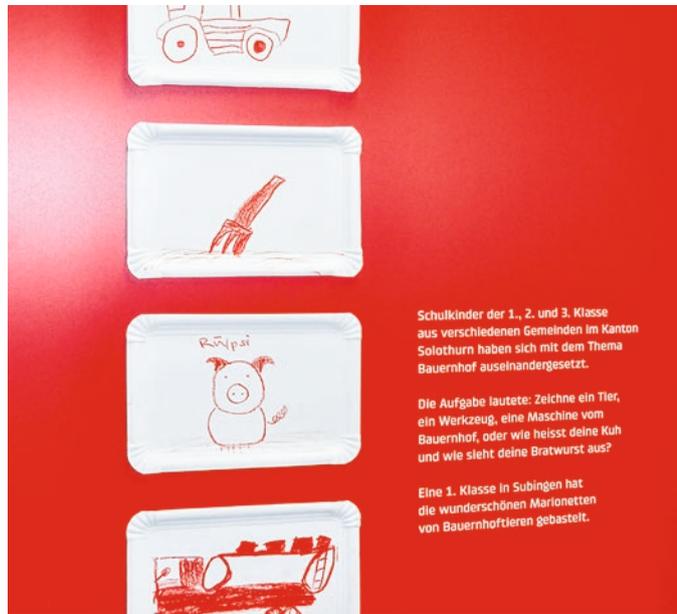




Page 5





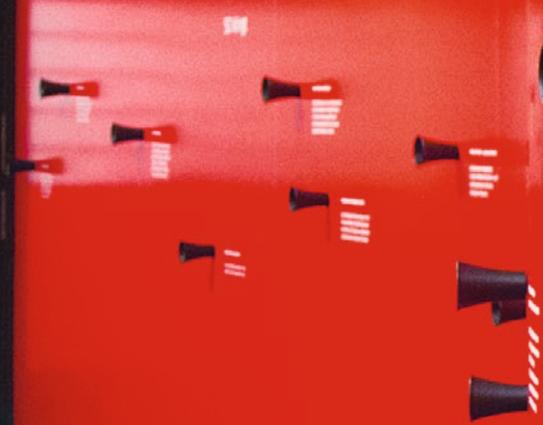


Als kleine Hommage an den Gastgeber, die OLMA, bemalten Solothurner Schulkinder Bratwurstkartons mit Sujets aus der Landwirtschaft. Die Kinder hatten die Aufgabe, Tiere, Maschinen, Bratwürste oder schlicht den Namen ihrer Lieblingskuh auf den Karton zu bringen. Erstklässler bastelten Marionetten von Bauernhoftieren, die später die Besucher und Besucherinnen willkommen hiessen.



es ist ausgerichtet, 50 Euro

1000%



Spektrale

Die blaue Lichtwellenlänge ist höher als die rote, weil sie eine höhere Frequenz hat.



**Kulturelle Vielfalt  
mit Herzblood angerichtet – Tschleh!**

Die Kulturfabrik Kofmehl zählt zu den grössten und wichtigsten Kulturveranstaltern im Kanton Solothurn sowie zu den beliebtesten Konzertlokalen in der Schweiz.



**Ein «gewaltiges» Museum!**

Hellebarden, Schwerter, Schusswaffen und eine der bedeutendsten Rüstungs-Sammlungen Europas – dafür ist das Museum Altes Zeughaus international bekannt.

**Klang-Installation:  
Tom Kummer, Studio für  
audiovisuelle Kommunikation,  
Solothurn**



---

Klangwand

---

012

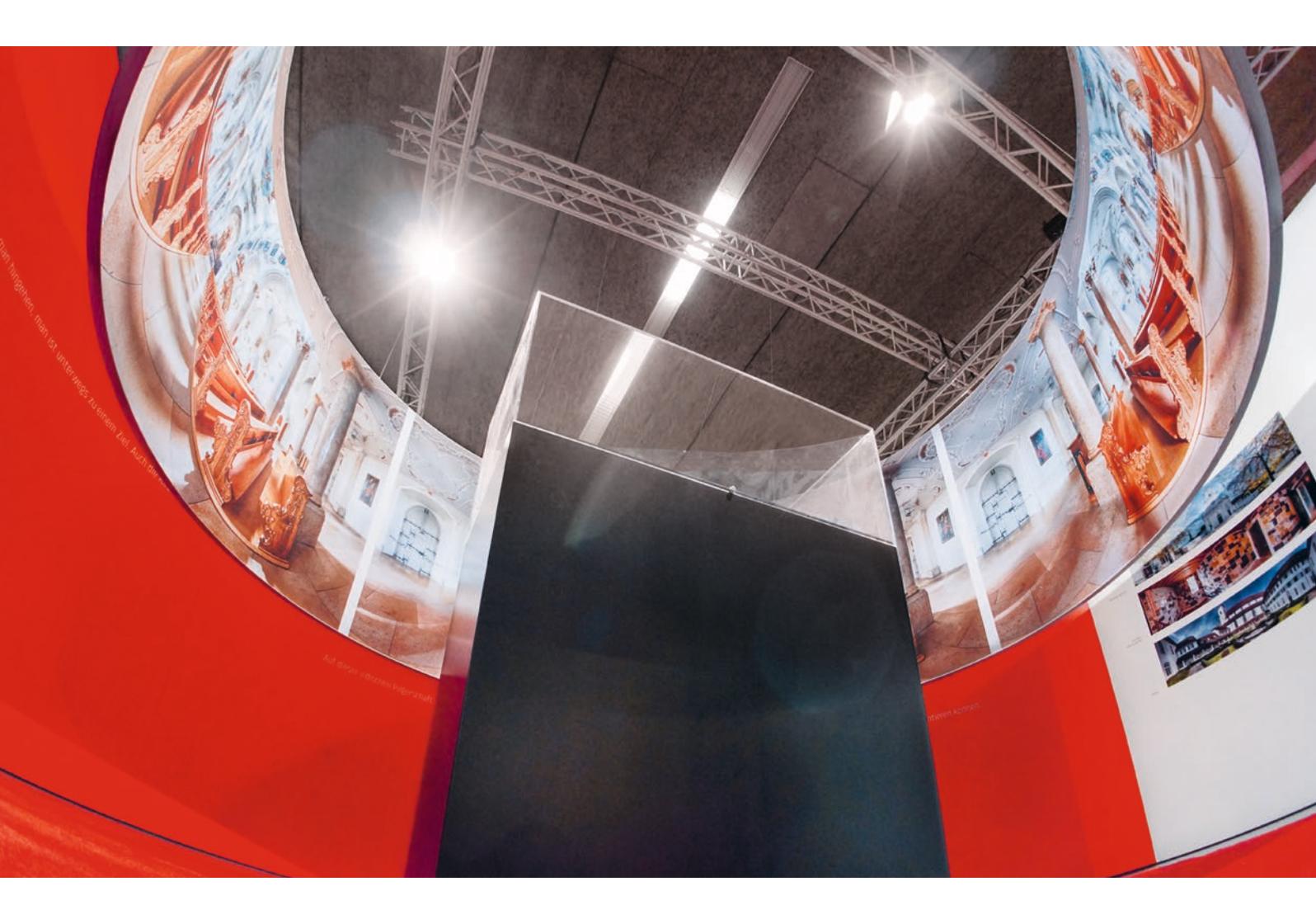
---



Bichsel liest, Fasnächtler chesse, Züge fahren ein. Der Kanton Solothurn war an der Sonderschau auch zu hören. Der Solothurner Tom Kummer installierte und inszenierte typische Solothurner Klänge. Die 15 Hörkelche faszinierten mit Geräuschen aus Technik und Kultur.







...auszug, dann ist unklar, zu welchem Ziel, auf dem

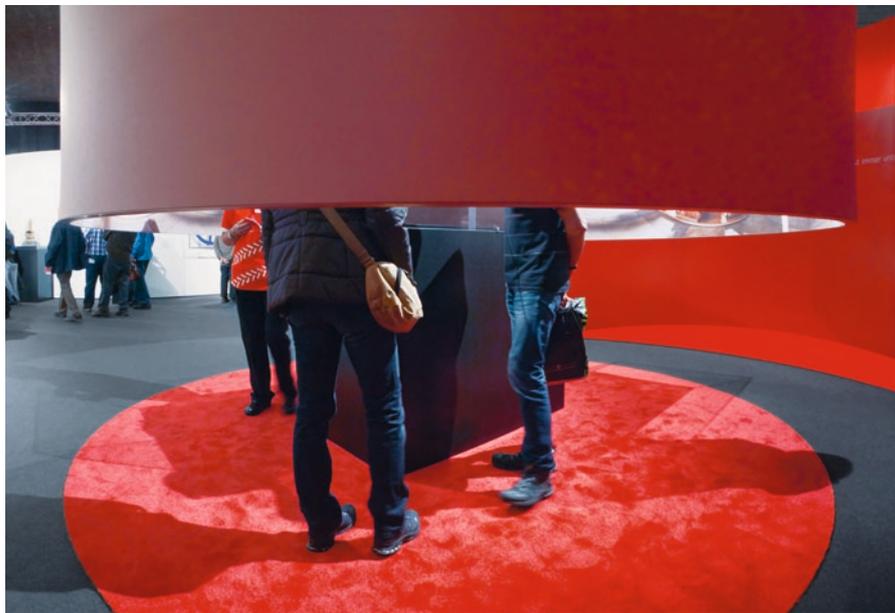
...auf dem ...

...auf dem ...





Sogar ein Besuch in der Klosterkirche Mariastein war möglich – das liess sich der amtierende Bundespräsident Ueli Maurer nicht entgehen. Ein grosser, freischwebender Zylinder verbarg ein Geheimnis: Zu entdecken gab es einen Rundum-Blick ins Innere der Klosterkirche und ein Modell des berühmten Solothurner Wallfahrtsortes, der Gläubige aus der ganzen Welt anzieht.



---

Kloster Mariastein

---

018

---

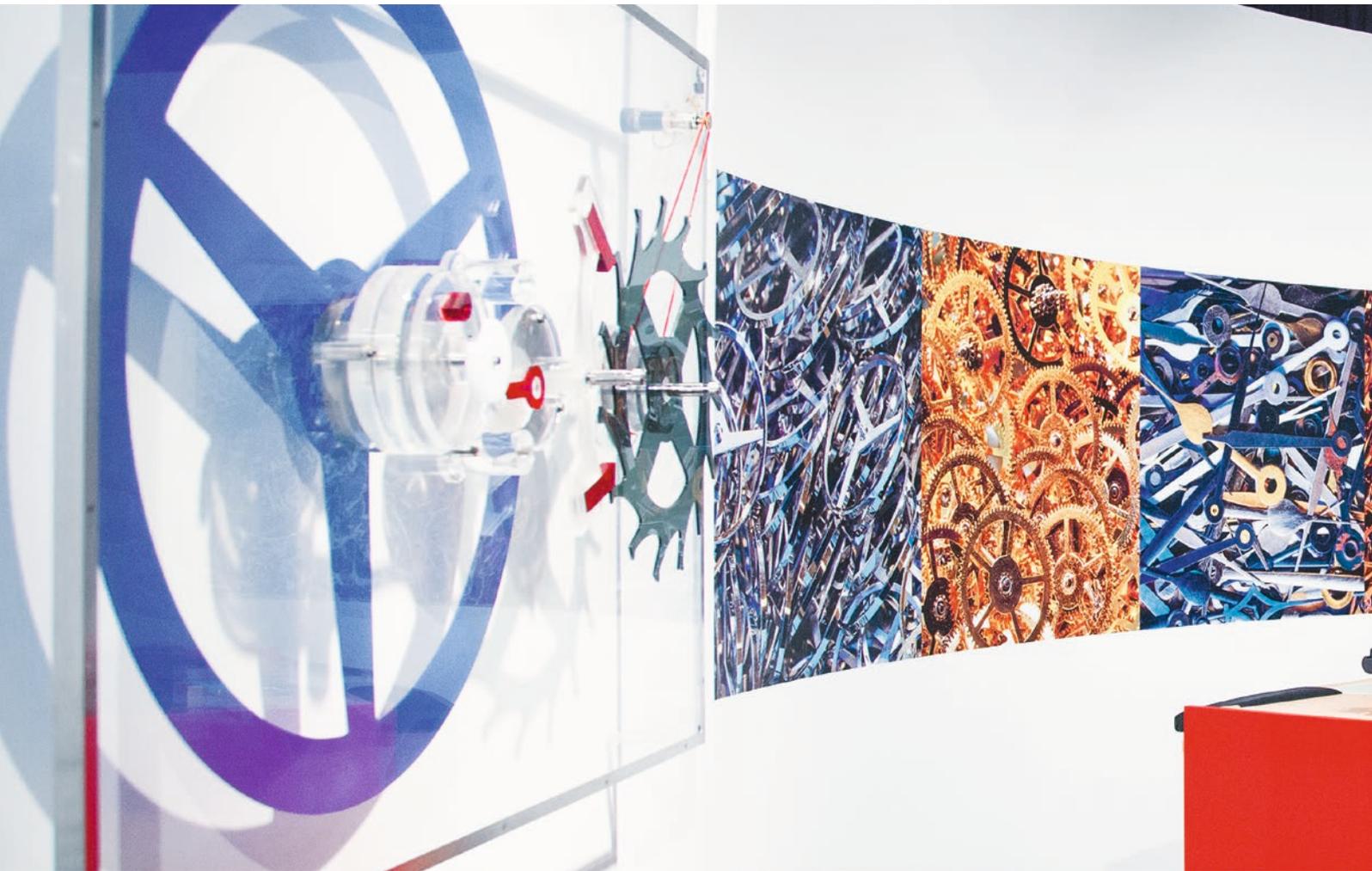
Wer bereit war, auf dem flauschigen Teppich in die Knie zu gehen und unter der runden Installation hindurchtauchte, wurde belohnt und erfuhr ein wenig Erleuchtung: Ein helles Licht durchströmte die Mutigen.

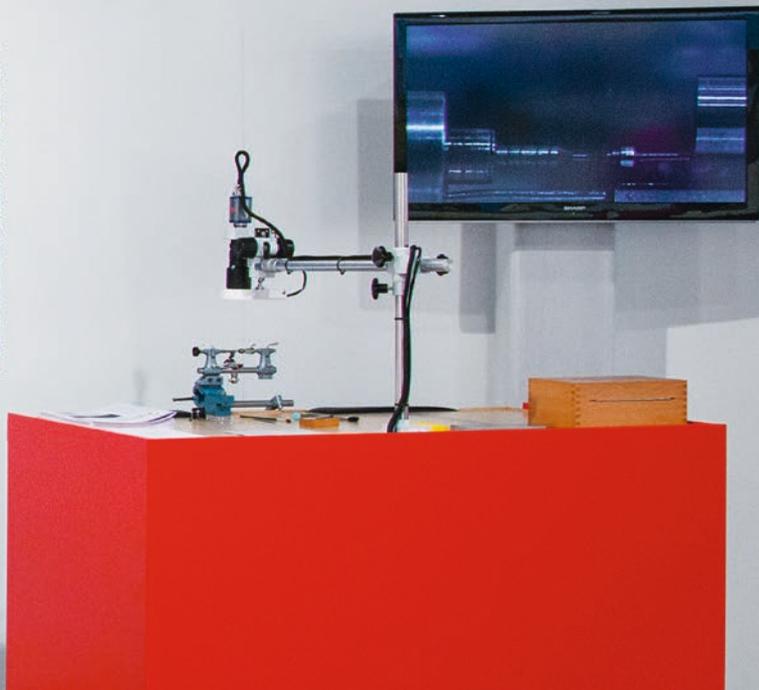
Ziel des Weges neu erkennen können, wo wir uns neu orientieren können.

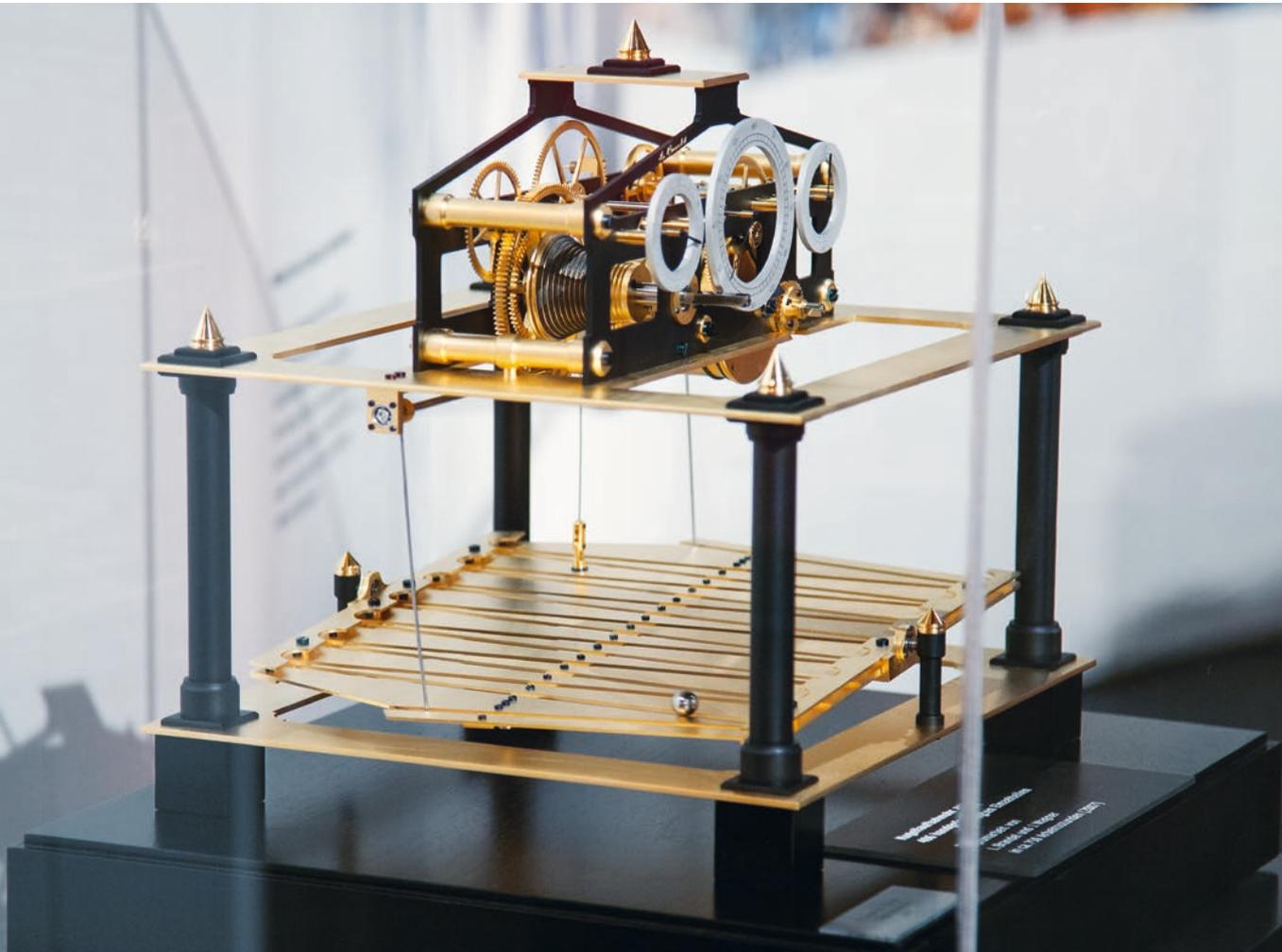


100 Jahre









Handmade in Switzerland  
Swiss Made  
1853-1953  
1853-1953



Das ZeitZentrum ist die einzige deutschsprachige Uhrmacherschule in der Schweiz. Jährlich treten 14 Lernende an der Schule ihre vierjährige Lehre an. An der Sonderschau konnte man den Lernenden beim Arbeiten über die Schultern schauen und aufwendige Diplomarbeiten bestaunen.

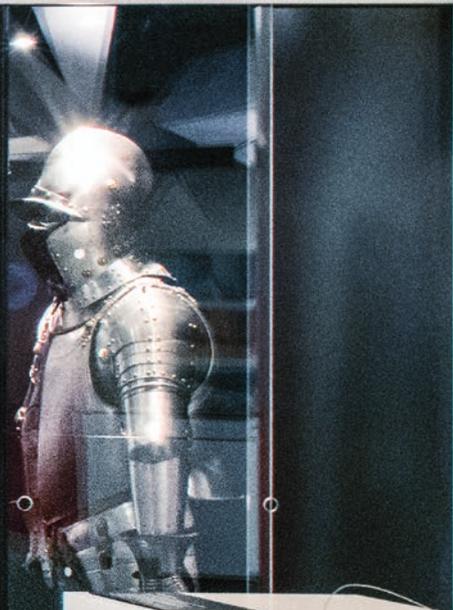
Ein «gewaltiges» Museum



Ein «gewaltiges» Museum

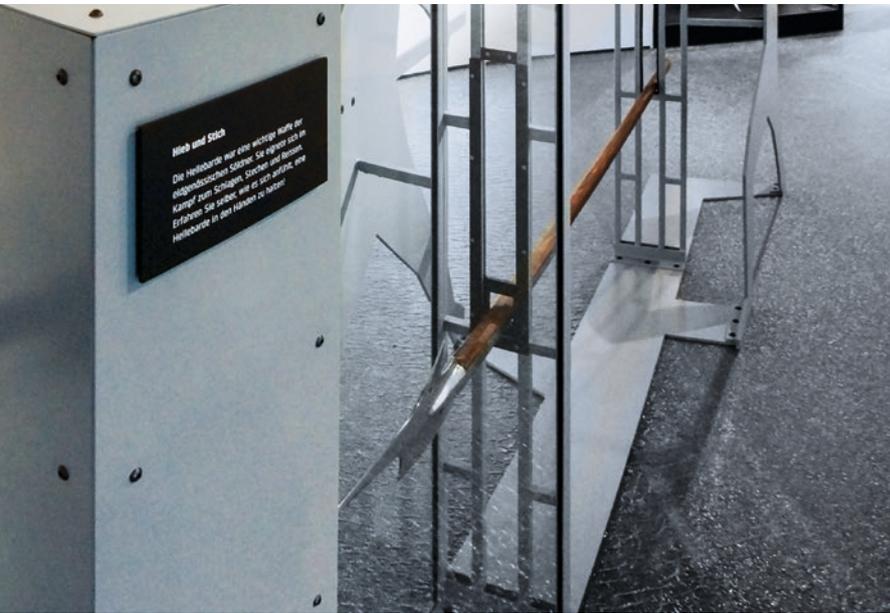


Several lines of small, illegible text, likely a caption or informational text for the exhibit.





Hellebarden, Schwerter, Schusswaffen und eine der bedeutendsten Rüstungssammlungen Europas – dafür ist das Museum Altes Zeughaus international bekannt.



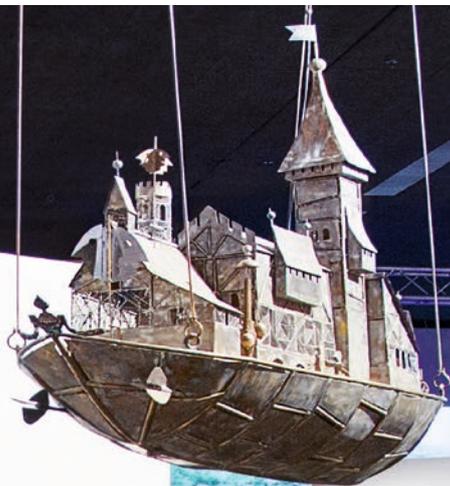
Eine Hellebarde in den Händen halten und den Mut aufbringen, zuzustechen: Das forderte zum Handeln, aber auch zum Nachdenken auf. – Ein eindrückliches Erlebnis.

Im Kontext zu dieser Installation stellte die Firma Mathys künstliche Knie-, Hüft- und Schultergelenke zum Anfassen aus.



Poetische Maschinen in Vo

flendung





---

**Gugelmann Museum**

---

030

---

Die bewegenden und beweglichen Werke von Paul Gugelmann faszinierten die Betrachtenden. Im Viertelstundentakt verzauberte das Objekt Traumschloss Augen und Ohren mit feinsten Mechanik und leisen Klängen.



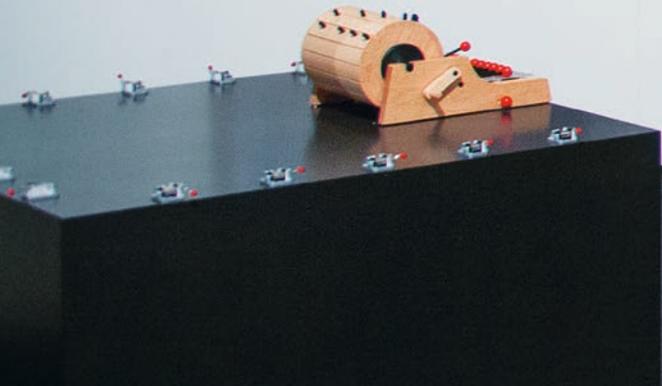




Seit 50 Jahren regt Paul Gugelmann mit seinen poetischen Maschinen die Menschen zum Staunen, Träumen, Denken, Besinnen und Lachen an. Auf spielerische Art mit einem satirischen Touch führt Gugelmann uns die Höhen und Tiefen des menschlichen Seins vor.

Im Kontext zu den Arbeiten von Gugelmann standen die Cartoons von Mattiello, die den Kanton und seine Eigenheiten illustrieren.

Das gesamte Museum ist ein Werk der  
Kunst- und Kulturstiftung der  
Stadt Bonn. Die Ausstellung ist ein  
Projekt der Stadt Bonn und der  
Kunst- und Kulturstiftung der  
Stadt Bonn.





1900-1910



1910-1920



1920-1930



---

### Musikautomaten

---

036

---

Die Britannic-Orgel hätte die Dimension der Sonderschau gesprengt. Diese Orgel war für das Schwesterschiff der 1912 gesunkenen Titanic gebaut worden und ist heute das Aushängeschild des Musikautomaten Museums in Seewen.

Die Interessierten entlockten den kleinen mechanischen Spielwalzen Melodien und versuchten die Titel der Musikstücke herauszufinden.







und der Bau wird Mensch

—  
—  
—  
—  
—

Kultur- und  
—  
—





*jura*





Die Formenwelt für neues Denken in Kunst, Wissenschaft und Technik des Goetheanums faszinierte Gross und Klein. Das hölzerne Oloid rollte unter den staunenden Augen über den Spieltisch. Sieben grosse umstülpbare Würfel illustrierten das mathematische Phänomen, das Paul Schatz entdeckte. Alexander Heinz baute die aufwendigen Modelle für die Ausstellung.





Die stimmigen Landschaften zeigen es: Der Kanton Solothurn ist ein Paradies für Wanderer, Kulturliebhaber und Schlemmer sowie eine Wohngegend zum Sich-Wohlfühlen.





Die Schule für Mode und Gestalten am BBZ Olten hat in einem Projekt sechs ausgewählte Kultur-Highlights illustriert: Beispielsweise wurde für die Solothurner Literaturtage ein Kleid aus alten Buchseiten gestaltet .





Raumformer Toni Kaufmann baute in 200 Stunden die Tourismusmaschine für die Sonderschau. War 1481 ein Blauwal in Olten, gab es 1792 Piraten in Solothurn, suchte 1798 ein Yeti das Schwarzbubenland heim oder gab es 1871 gar einen schwarzen Wolf im Thal? Verrückte Geschichten – spannend und liebevoll illustriert.





swatch: :

Libesfröid isch aasteckend!



---

Grenchen

---

050

---

Sie hat das Licht der Welt in Grenchen erblickt. Und seither schlägt das Herz der Swatch in Grenchen. Von hier reist das Uhrenwunder in alle Teile der Welt. Swatch stellte eine schillernde Installation zur Verfügung. Drei überdimensionierte Chandeliers mit über 5000 Uhren verliehen der Sonderschau einen Tick Glamour.



swatch::



Netz

werk Schweiz – Eisenbahnkruz  
und Logistik





bnbahnkre  
nd Logis



Der Bahnhof Olten ist einer der wichtigsten Knotenbahnhöfe der Schweiz. Heute befinden sich auch viele wichtige Logistikzentren im angrenzenden Gäu. Das Herzstück dieser Installation war ein kleiner Schiffscontainer, der über der Szenerie thronte, Metallfäden symbolisieren das Netzwerk und warfen ihr Schattenspiel auf die Wände. Die Solothurner Eisenbahn Amateure, Rüttenen, stellten die H0-grossen Eisenbahnmodelle zur Verfügung.

---

Olten

---

055

---





**Spencer Spoon**  
The Spencer Spoon is a classic design that has been used for over 100 years. It is made of silver and is known for its elegant and functional design.



**Road Bicycle**  
The road bicycle is a type of bicycle designed for speed and efficiency on paved roads. It features a lightweight frame, thin tires, and a high seat. The road bicycle is a popular choice for commuters and recreational riders.



**Water Bottle**  
The water bottle is a simple and essential item for staying hydrated. It is made of plastic and is available in a variety of colors and sizes.



**Water Bottle**  
The water bottle is a simple and essential item for staying hydrated. It is made of plastic and is available in a variety of colors and sizes.



**Water Bottle**  
The water bottle is a simple and essential item for staying hydrated. It is made of plastic and is available in a variety of colors and sizes.



**Water Bottle**  
The water bottle is a simple and essential item for staying hydrated. It is made of plastic and is available in a variety of colors and sizes.



**Water Bottle**  
The water bottle is a simple and essential item for staying hydrated. It is made of plastic and is available in a variety of colors and sizes.





---

**Innovationen**

---

058

---

Die Solothurner sind innovativ und erfinderisch. Produkte aus unserem Kanton finden sich in der ganzen Welt. Interessierte staunten über die vielen Erfindungen: von der Stichsäge bis zum Rahmbläser. Vom Dampfbügel-eisen bis zum Rennradrahmen.







Die Freude war gross, als Peter Schiltknecht Bundespräsident Ueli Maurer die Macher der Solothurner Sonderschau Markus Daepfen und Sonja Lina Weber vorstellte. Gemeinsam mit Frau Landammann Esther Gassler und Regierungspräsident Stefan Kölliker absolvierte Ueli Maurer einen Rundgang durch die Sonderschau und freute sich sichtlich über sein Exemplar des Solothurner LiteraturPanoramas mit Fotografien von Markus Daepfen.



---

Sonderschau

---

062

---

Staunen, entdecken, riechen, schmecken, hören. Während elf Ausstellungstagen besuchten über 190 000 Menschen die Sonderschau unseres Kantons.

Wo man hinhörte, war man sich einig und des Lobes voll: Die Präsentation des Kantons Solothurn war sehr gelungen. Die Tage in St. Gallen werden Machern und Besuchern in guter Erinnerung bleiben.





Kloster Mariastein

Goetheanum

Musikautomaten Museum

Gugelmann Museum

Olten

Naturpark Thal

Museum Altes Zeughaus

Solothurn

Ernst Mattiello

ZeitZentrum

Grenchen

### **Herausragendes aus dem Kanton Solothurn**

Durch die Sonderschau führte nicht nur ein formaler roter Faden, sondern auch ein visueller. Die grossformatigen Panoramabilder des Solothurner Fotografen Markus Daepfen illustrierten die Leuchttürme des Kantons auf spannende Weise.



**In die Tiefe steigen** Zum Wallfahrtsort muss man hingehen, man ist unterwegs zu einem Ziel. Auch die Kirche ist immer unterwegs. Sie ist selber das pilgernde Volk Gottes auf dem Weg zum himmlischen Jerusalem. Auf dieser irdischen Pilgerschaft sind die heiligen Orte wie Marschpausen, wo wir wieder auf die Karte schauen und das Ziel des Weges neu erkennen können, wo wir uns neu orientieren können.

Kloster Mariastein, Mariastein



**Zeit im Zentrum** DAS ZeitZentrum in Grenchen. DIE Uhrmacherschule in der Deutschschweiz.

ZeitZentrum, Grenchen



**Ein «gewaltiges» Museum** Hellebarden, Schwerter, Schusswaffen und eine der bedeutendsten Rüstungssammlungen Europas – dafür ist das Museum Altes Zeughaus international bekannt. Früher diente das imposante Gebäude in der Solothurner Altstadt als Lagerort von Waffen und Rüstungen der Solothurner Bürger sowie für den Söldnerhandel.

Museum altes Zeughaus, Solothurn

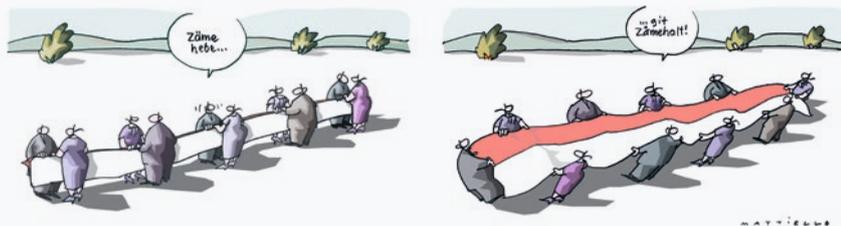
**Poetische Maschinen in Vollendung** Mit seinen poetischen Maschinen regt Paul Gugelmann im gleichnamigen Museum in Schönenwerd die Menschen zum Staunen, Träumen, Denken, Besinnen und Lachen an. Auf spielerische Art mit einem satirischen Touch und viel Fingerspitzengefühl führt er uns zu den Höhen und Tiefen des menschlichen Seins.

Paul Gugelmann-Museum, Schönenwerd



## Cartoons

Ernst Mattiello, Lüterkofen



## Das klingende Museum

Eine weltberühmte Sammlung, sinnlich-musikalisch inszeniert. Erfahren Sie Wissenswertes zu Schweizer Musikdosen und zur mechanischen Musik. Erleben Sie eine facettenreiche Ausstellung und ein Museumserlebnis der besonderen Art. Ein Ausflugsziel nach Seewen im solothurnischen Schwarzbubenland.

Sammlung Dr. h. c. Heinrich Weiss-Stauffacher  
Museum für Musikautomaten, Seewen





**Der Bau wird Mensch** Rudolf Steiner wollte einen Bau schaffen, der dem Besuchenden hilft, sich in seiner geistigen Dimension zu finden. Damit das möglich wird, muss das Bauwerk selbst «menschlich» sein. Das Goetheanum beheimatet heute die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft und ist als Aufführungsort der Mysteriendramen Rudolf Steiners und Goethes Faust international bekannt.

Goetheanum, Dornach



**Kultur- und Barockstadt mit mediterranem Flair** Die Altstadt von Solothurn ist geprägt von historischen Baudenkmalern, schmucken Brunnen, spannenden Museen, Feinkostgeschäften und trendigen Restaurants. Nationales und internationales Ansehen geniessen Kultur- und Sportanlässe wie die Solothurner Filmtage, die Literaturtage, die Solothurn Classics und die Bike Days.

Solothurn



**Stille Natur – lebendiges Thal** Im Solothurner Jura gibt es sie noch: Erholung und Genuss pur.

Der Naturpark Thal, einst Industriestandort, wurde zum Pionier der regionalen Naturpärke und ist ein Paradies für Wanderer, Kulturliebhaber und Schlemmer sowie eine Wohngegend zum Sich-Wohlfühlen.

Naturpark Thal

**Vielfalt an zentraler Lage** Der Jurasüdfuss zwischen Solothurn und Olten bietet eine qualitativ hochstehende Seminar-Infrastruktur an zentraler Lage. Historische Altstädte, ein breites Kulturangebot und die geschützten Kultur- und Naturlandschaften des Juras und der Aare machen einen Tagesausflug oder einen Wochenendbesuch zum abwechslungs- und genussreichen Erlebnis.

Tourismus Kanton Solothurn



**Technologiestadt in der Witi** Die Welt schaut auf Grenchen zu jeder Zeit. Eine Industrieregion mit höchstem technischem Know-how in einer lebenswerten Umgebung.

Grenchen



**Netzwerk Schweiz – Eisenbahnkreuz und Logistik** Der Bahnhof Olten ist einer der wichtigsten Knotenbahnhöfe der Schweiz. Das Logistiknetzwerk im angrenzenden Gäu ist von nationaler Bedeutung.

Olten / Gäu





### **Erinnerungen zu schaffen war das erklärte Ziel.**

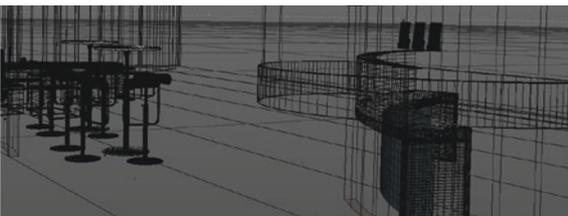
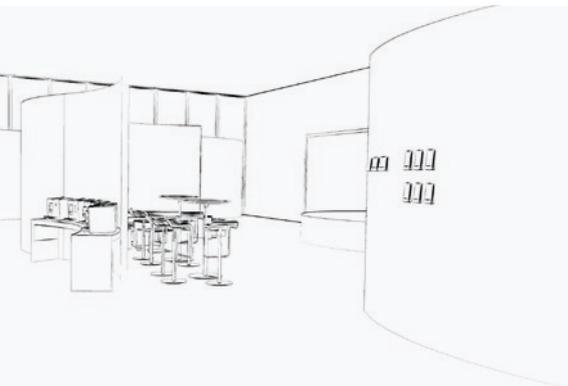
Wie präsentieren wir einen Kanton mit all seiner Vielfalt? Zeigt man Bekanntes oder Unbekanntes? Wie viel wollen die Besuchenden erfahren? Wie viel Zeit mögen Betrachtende investieren? Wie dicht und wie eng darf es in der Ausstellung sein?

Diese und viele weitere Fragen wollten in der langen Vorbereitungsphase beantwortet werden.

Bereits in einer frühen Projektphase wählte man aus allen möglichen Bereichen die sogenannten Leuchttürme, die unseren Kanton repräsentieren sollten.

In St. Gallen aufgebaut wurden schliesslich 104 Wandelemente, 17 Vitrinen, 19 Möbel und 55 Ausstellungsobjekte.





Ein zentrales Anliegen war, dass die Menschen sich flüssig durch die Sonderschau bewegen können. Die Idee mit den runden Formen und den einzelnen Inseln, die in beliebiger Reihenfolge betrachtet werden können, fand rasch den Weg aufs Papier. Während rund 18 Monaten erfuhr der Grundrissplan der Sonderschau 14 Überarbeitungen im Hause von Divis. Immer wieder galt es zu optimieren, Ideen loszulassen und neue zu finden.



Making-of

074

Divis sammelte und visualisierte erste Scribbles und Gestaltungselemente, um die Leuchttürme zu illustrieren. Bratwurstkartons, Decoder-Filter, Schattenspiel und Klangwand wurden angedacht.



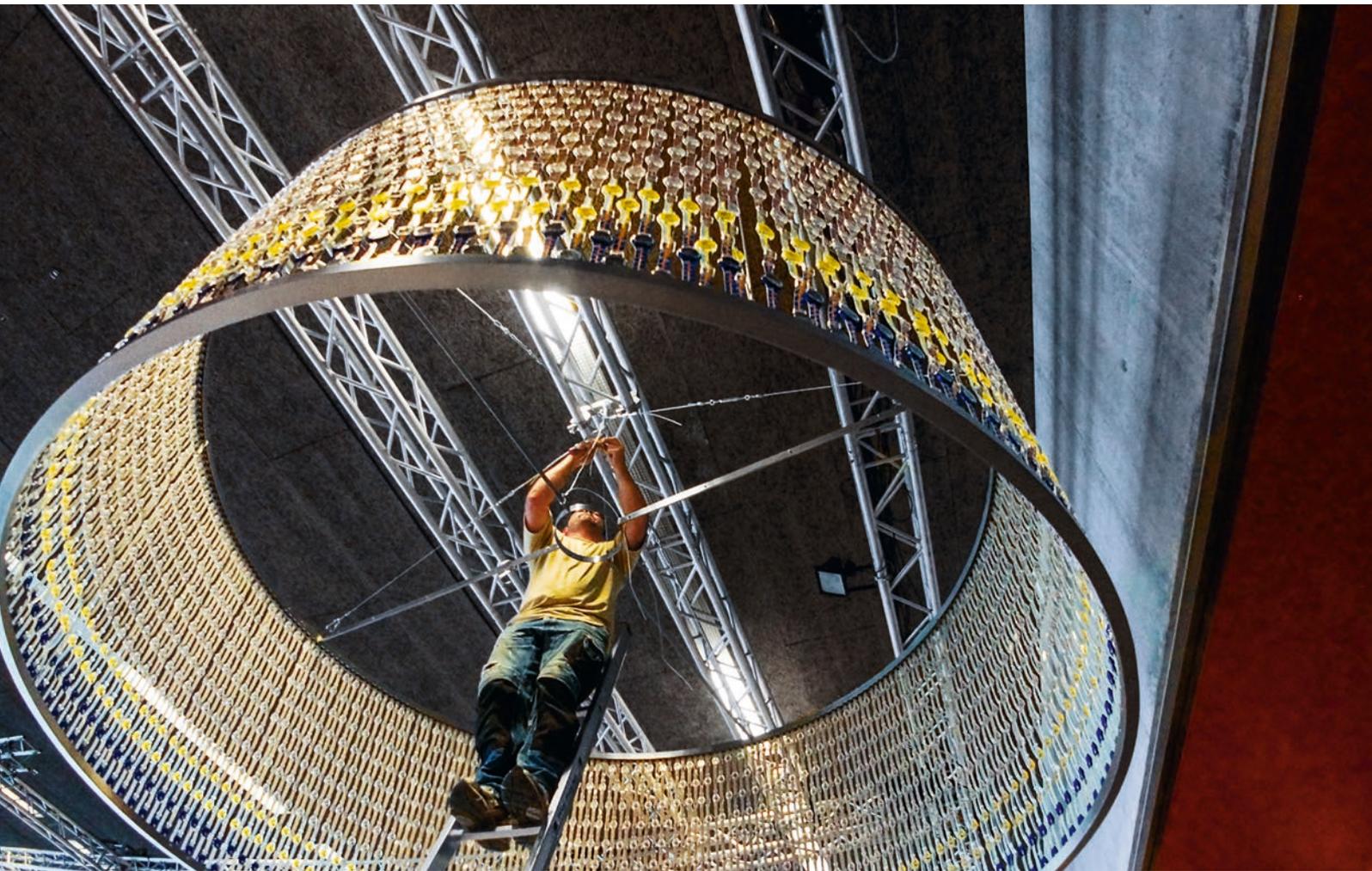
Es galt, sich Gedanken zu machen, wie man die Formenwelt des Goetheanums spielerisch erklären konnte oder wie man Solothurner Innovationen darstellen möchte. Wie lang dürfen Informationstexte sein? Welche Farben und Materialien setzen wir in der Sonderschau ein?  
Virtix erstellte aus den Grundrisssskizzen erste 3D-Visualisierungen. Diese Visualisierungen dienten ausserdem zur Illustration der Sponsoren-Dokumentationen.



Der Messebauer Expomobilia finalisiert den Grundrissplan und bereitet in den Werkstätten alles vor.

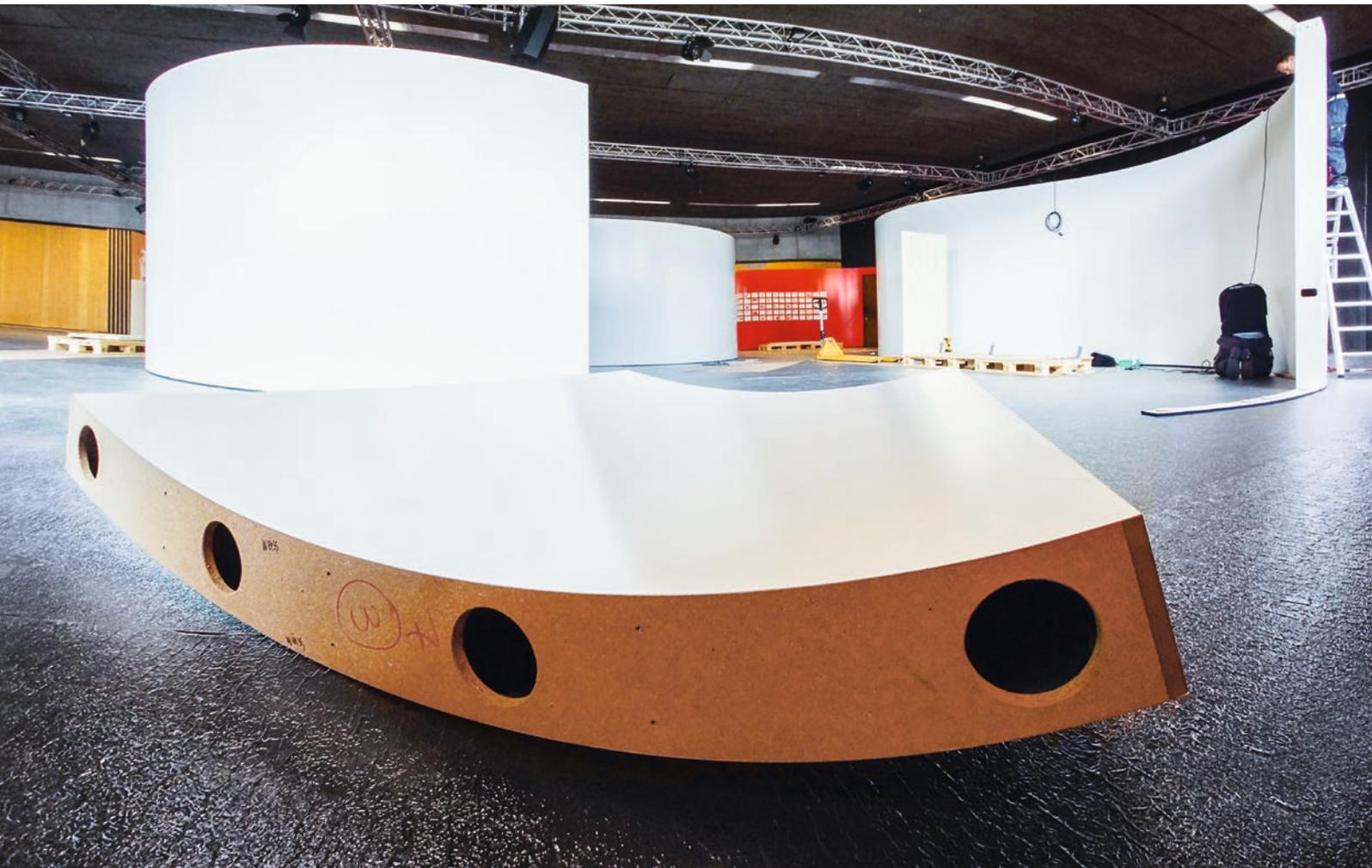
Tag 2 des Aufbaus: Der Teppich ist verlegt und das Rigging gehängt, die Grundelemente der Ausstellungsinselfen ausgelegt. Nach mehreren Begehungen verschob man die Grundelemente hier und dort, um den Raum zu optimieren und den Durchfluss des Besucherstroms zu gewährleisten.







Die ersten Ausstellungsobjekte, die montiert werden mussten, waren die imposanten Chandeliers mit den Swatch-Uhren. Der grösste Chandelier mit 3 Metern Durchmesser stellte die Bau-truppe kurzerhand vor ein Problem, denn der gigantische Leuchter passte nicht durch die Türe. Ein anderer Eingang und eine grosse Portion Glück später thronen die drei Prachtsexemplare über der Szenerie.





104 Wandelemente warteten sorgfältig verpackt rund um die Halle auf ihren Aufbau. Rund 2,8 Meter hoch und 2 Meter breit war ein Element und brachte rund 90 Kilogramm auf die Waage.

Bereits im Frühsommer produzierten die Werkstätten der Expomobilia alle Wandelemente und Möbel vor.



Am Tag 4 des Aufbaus und sechs Tage vor Ausstellungsbeginn werden die 5 Meter langen Panoramabilder aufgezogen und erste Beschriftungen angebracht. Danach beginnen die einzelnen Spezialistenteams mit dem Aufbau ihrer Ausstellungselemente.



Das Objekt Hands-on wurde realisiert durch Element GmbH Basel und Stahl- & Traumfabrik Zürich.





---

Aufbau Sonderschau

---

084

---

Das Projektteam mit Peter Schiltknecht, Markus Daepfen und Sonja Lina Weber arbeitet aktiv mit. Bratwurstkartons müssen visioniert und grafisch spannend angeordnet, Marionetten entwirrt, Vitrinen gereinigt und gestaltet werden. Schriften werden geklebt, wieder entfernt und korrigiert.



...angerichtet, SO dankt SG







Der Teufel steckt im Detail. Nur wenige Stunden vor der Eröffnung entdeckt man einen kleinen Fehler: Die Acrylkuben lassen sich teilweise nicht in die vorgesehene Öffnung einschieben. Alle haben Aussergewöhnliches geleistet und auf die letzte Minute alles möglich gemacht.







Während des Aufbaus war er zwar immer da, doch nie zu sehen. Tom Kummer harrte über Tage für die anderen unsichtbar hinter der Klangwand und sorgte dafür, dass sich die vielen Besucher und Besucherinnen später an Solothurns Klängen erfreuen konnten.



---

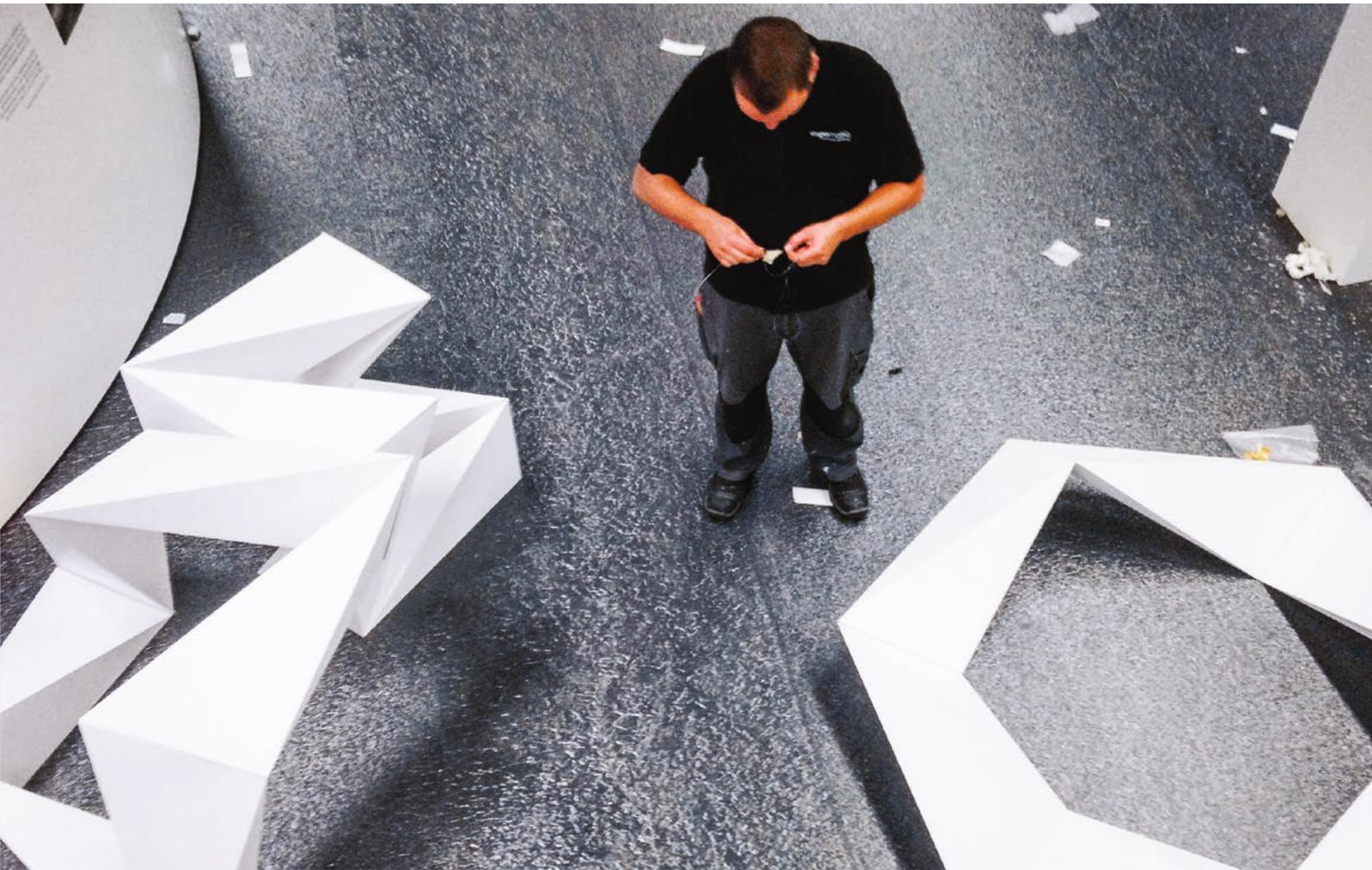
Aufbau Sonderschau

---

092

---

Die sieben beweglichen Würfel von Alexander Heinz entpuppten sich als eine grosse Herausforderung. Das Team der Expomobilia überzeugte auch hier durch ausserordentliche Hilfsbereitschaft, überraschte mit Hilfsmitteln aus seinem Zauberkasten und schaffte es schliesslich, alles dingfest zu machen, was auf den ersten Blick und nach vielen erfolglosen Versuchen unlösbar schien.





FORNE



Paul Gugelmann reiste persönlich nach St. Gallen um Traumschloss und Friedenstaube in unserer Sonderschau ins richtige Licht zu rücken. Der 84-jährige Künstler beeindruckte das gesamte Team mit seiner smarten und herzlichen Art. Dass er sogar am Umzug mitlief, war für ihn selbstverständlich.





Markus Wälti und sein Powerhouse-Team sorgten vor und während der Sonderschau für die perfekte Technik und Beleuchtung. Interessierte konnten auf der kleinen Bühne verschiedene Live-Darbietungen geniessen oder den Film «so bure mir, so läbe mir» anschauen.



mir gäh dr sänf drzue.

mir gäh dr sänf drzue 

der kanton solothurn  
ist gast an der olma

mir gäh dr sänf drzue 

der kanton solothurn  
ist gast an der olma



mir gäh dr sänf drzue.

der kanton solothurn  
ist gast an der olma



mir gäh dr sänf drzue.

der kanton solothurn  
ist gast an der olma

mir gäh dr sänf drzue.

der kanton solothurn  
ist gast an der olma

so gäh mir dr sänf drzue.

der kanton solothurn  
ist gast an der olma

### **Wie es dazu kam.**

Was für eine Aufgabe: im Rahmen eines Wettbewerbs ein Motto für den Auftritt eines Kantons finden.

Uns war klar: Wir haben keine klaren Attribute wie die Glarner den Schabziger, die Walliser die Berge oder die St.Galler die Bratwurst. Nicht mal ein Rüepli, wie unsere Nachbarn, die zusammen mit unserem Kanton die letzten Plätze in der Popularitätsliste einnehmen.

Geforscht und erkannt: Die ehemaligen Gastkantone setzten auf die abgegriffenen Phrasen – einzigartig, im Kleinen ganz gross, vielfältig und dergleichen. Doch ehrlich: Lockt man damit den Bären aus seiner Höhle? Wir fassten den Entschluss, unser Motto dort zu suchen, wo wir hinwollten. Was unterscheidet uns von unserem Gastgeber?

Die St. Galler Bratwurst wurde zum Thema. Ja – es war Liebe auf den ersten Blick. Dieser Satz, der so unscheinbar dahingekritzelt auf dem Briefing-Papier stand: «mir gäh dr sänf drzue».

Mutig präsentierten wir diese kleine Provokation und lösten damit eine emotionale Welle aus.



mir gäh dr sänf drzue

---

**Making-of**

---

102

---

Wir reichten drei Motto-Vorschläge ein. Wir wurden informiert, dass eines unserer Mottos Anklang fand, man aber eine Überarbeitung wünsche. So starteten wir in eine zweite Runde und präsentierten diese Visuals.



Der Bratwurstkarton zog sich in den ersten Entwürfen durch alle Kommunikationsmittel. Nach dieser zweiten Präsentation konnten wir den Wettbewerb für uns entscheiden.



mir gäh dr  
sänf drzue.

Der Kanton Solothurn ist  
Gast an der Olma 2013

In der Realisationsphase erkannten wir, dass für die St. Galler der Bratwurstkarton, wie wir ihn kennen, etwas Fremdes ist. Wir suchten auch nach einem Symbol, das das Anknüpfen an die Landwirtschaft ermöglichte. Beim Experimentieren, ob sich die Senftube als visuelles Element eignet, entdeckten wir die Spur.



Die Idee, Spuren zu hinterlassen, gefiel uns und wir kreierten die Traktorspur mit den Senftuben. Manche werden diesen Effekt nicht bemerkt haben, doch die, die es entdeckten, fühlten sich belohnt.

Die Spur wurde als Hauptvisual eingesetzt, im gleichen Grafikstil setzten wir dann die Themen der Hauptsponsoren um.



---

**Making-of**

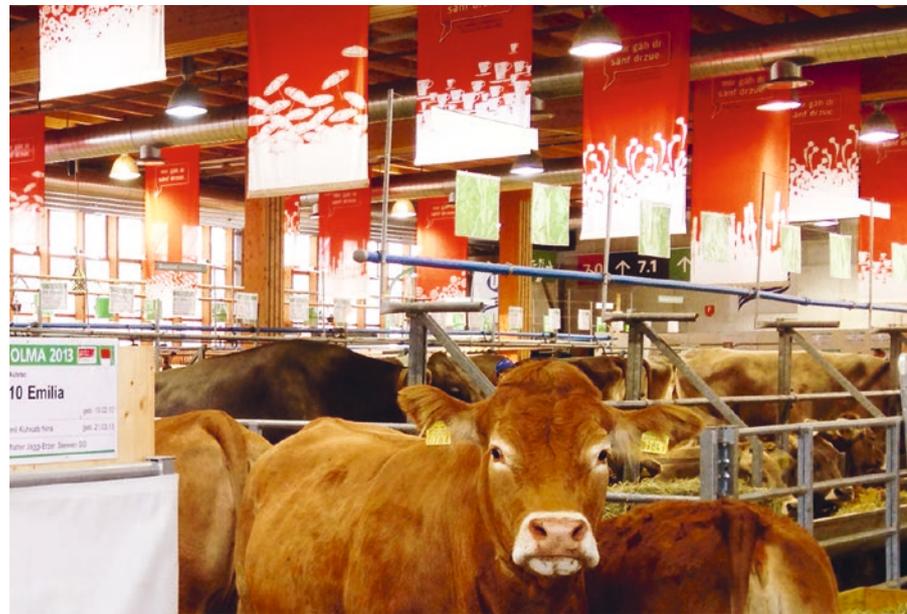
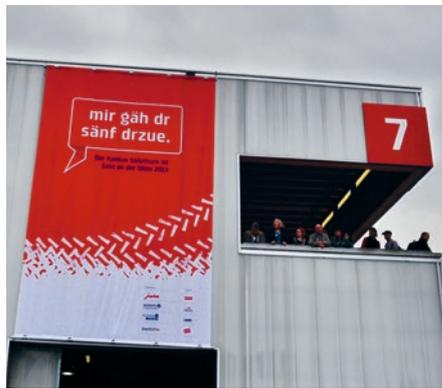
---

106

---

Die Präsenz des Kantons Solothurn war an der OLMA und in St. Gallen nicht zu übersehen. Ein Fahnenwald schmückte zwei Wochen vor der OLMA-Eröffnung die Multergasse.

Die Plakatstelen des Theaters wurden bei der Eröffnung und während des Umzugs mit textilen Plakatsäcken überdeckt und hinterliessen auch hier Solothurner Spuren.



Sämtliche möglichen Flächen wurden mit grossformatigen Fahnen belegt. Sogar in der Tierhalle und in und um die Arena hingen Banner mit dem griffigen Motto. Bis zum Säulimänteli war der Kanton Solothurn überall zu sehen.



Das Personal zeigte sich im einheitlichen Look. Shirts, Jacken, Foulards und Krawatten standen zur Auswahl.

Lentikular-Anstecker, Pins und rote Hüte sorgten ausserdem für Identifikation.



Besonderen Anklang fand die Idee von Harri Kunz. Papierklatschen, bis anhin nur bekannt an Sportanlässen, wurden von Divis mit dem Umzugs- und Arenaprogramm versehen. Die Klatschen wurden entlang der Umzugsroute vor dem Umzug verteilt und sorgten in diesem ausserordentlich kalten Herbsttag für einen warmen Empfang der Solothurner in St. Gallen.

|  |  |
|--|--|
| <b>Auftraggeber</b>                    | Kanton Solothurn   |
| <b>Projektleitung</b>                  | Peter Schiltknecht, Solothurn  |
| <b>Idee   Kreation<br/>Realisation</b> | divis, Solothurn<br>Sonja Lina Weber, Markus Daepfen,<br>Christof Wittmer, Sarah Jakob,<br>Mathieu Ruchat, Debora Wüthrich |
| <b>Fotografie</b>                      | Markus Daepfen, Solothurn  |
| <b>Events</b>                          | Sponsoring Eventmanagement, Derendingen<br>Harri Kunz  |
| <b>Standbau</b>                        | Expomobilia AG, Effretikon<br>Reto Baumann   |
| <b>Rigging   Ton   Licht</b>           | Powerhouse AG, Luterbach<br>Markus Wälti   |
| <b>Hauptsponsoren</b>                  | JURA Elektroapparate AG, Mathys AG,<br>Galderma Spirig, Swatch AG  |
| <b>Sponsoren</b>                       | BMC Switzerland AG, Carrosserie HESS AG,<br>Dyhrberg AG, Wernli AG   |

Für diese Dokumentation wurde Bildmaterial aus verschiedensten Quellen genutzt. Wir danken für das Zurverfügungstellen der Daten.

Markus Daepfen, Elementdesign, Expomobilia, Kanton Solothurn, Käti Kreienbühl, Tom Kummer, Sonja Lina Weber, Debora Wüthrich



Hier geht es zum Videorückblick von jumpTelevision auf Youtube:  
Solothurn ist Gastkanton an der Olma 2013





#### In die Tiefe steigen

Vor den Toren der Stadt Basel, unweit der Landesgrenze, liegt im hüneren Ländleli der bekannte Wallfahrtsort Mariazell. Seit Jahrhunderten kommen PilgerInnen ins Heiligum «Unsere Lieben Frau vom Trost».



#### Läbesfrid lisch aasteckend!

Das unmerkbar Solochumer Ticken bestimmt in allen Zeitzonen den Takt.



#### und der Bau wird Mensch

Das Goetharium ist ein architektonisches Gesamtkunstwerk von Rudolf Steiner. Er wollte einen Bau schaffen, der dem Besuchenden hilft, sich in seiner geistigen Dimension zu finden.



#### S'chesslet im Solochumer-Land

Am Schützigen Donnerstag um 5 Uhr fröh vertreiben die SolochumerInnen den Winter mit Glöcken und Ritzchen – und dies schon seit über 135 Jahren.